



Studiengangsbeschreibung für den Teilstudiengang

Germanistik/Deutsch

im Interdisziplinären Masterstudiengang der KU

an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs.....	2
B. Beschreibung des Teilstudiengangs	3
1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen	3
2. Zielgruppe.....	3
C. Teilstudiengangskonzept.....	4
1. Struktur des Teilstudiengangs	4
1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen	4
1.2. Qualifikationsziele.....	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten.....	4
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	4
2. Aufbau des Teilstudiengangs	5
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs.....	5
2.2. Pflichtbereich	6
2.3. Wahlpflichtbereich.....	6
2.4. Praxisbezug	10
2.5. Ausgestaltung der Internationalisierung	10
D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	11



A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs

Name des Teilstudiengangs:	Germanistik/Deutsch
Verantwortliche Fakultät:	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Akademischer Grad:	Master of Arts (M.A.)
Der Teilstudiengang kann in folgenden Profilen belegt werden:	<input checked="" type="checkbox"/> lehramtsgeeignetes Profil <input checked="" type="checkbox"/> flexibles Profil <input checked="" type="checkbox"/> Profil Aisthesis. Kultur und Medien
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input type="checkbox"/> grundständig <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung:	<input type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input checked="" type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	4 Semester (Vollzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	bis zu 65 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein



B. Beschreibung des Teilstudiengangs

1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen

Das Teilfach Germanistik im interdisziplinären Masterstudiengang der KU ermöglicht es den Studierenden, ihre Kompetenzen im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft des Deutschen aus dem vorherigen Bachelorstudium zu erweitern und zu vertiefen. Dabei erreichen Sie die Fähigkeiten, eigenständig Forschungsfragen zu stellen, Methoden auszuwählen und wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen. Abhängig vom gewählten Studiengangprofil – zur Wahl stehen das *Flexible Profil*, das *Lehramtsgeeignete Profil* und das *Profil Aisthesis. Kultur und Medien* – erlaubt die Konzeption des Studiengangs den Studierenden eine individuelle Profilierung, die auf persönliche Entwicklungsziele und künftig angestrebte Berufsfelder abgestimmt ist.

2. Zielgruppe

Zielgruppe für den Teilstudiengang Germanistik im Interdisziplinären Masterstudiengang der KU sind grundsätzlich Studierende mit Interesse an der Sprache und Literatur des Deutschen. Zwischen den verschiedenen Profilen ist eine weitere Spezifizierung der Zielgruppen möglich:

Flexibles Profil: Das Flexible Profil ist besonders attraktiv für Studieninteressierte, die bei der Wahl ihrer Haupt- und Nebenfächer sowie ergänzenden Studienelementen wie z.B. einem Praktikum größtmögliche Kombinationsfreiheit haben wollen.

Lehramtsgeeignetes Profil: Das Lehramtsgeeignete Profil ist nur für Studieninteressierte wählbar, die zugleich Lehramt auf Staatsexamen studieren. Durch das Konzept von LehramtPlus ermöglicht das Lehramtsgeeignete Profil den Studierenden, parallel zum Staatsexamen einen Masterabschluss zu erwerben.

Profil Aisthesis. Kultur und Medien: Dieses Profil richtet sich insbesondere an Studieninteressierte, welche neben dem Studium zweier geisteswissenschaftlicher Fächer auch Interesse an transdisziplinären Zugängen und an der Auseinandersetzung mit den Methoden der Kultur- und Medienwissenschaften haben.



C. Teilstudiengangskonzept

1. Struktur des Teilstudiengangs

1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen

Für das Profil *Flexibler Masterstudiengang* sowie für das Profil *Masterstudiengang Aisthesis. Kultur und Medien* müssen in dem gewählten Hauptfach Leistungsnachweise im Umfang von mindestens 60 ECTS-Punkten aus dem BA-Bereich mitgebracht werden. Zugelassen werden kann ferner nur, wer den BA mit der Mindestnote von 2,9 abgeschlossen hat.

Das Profil *Lehramtsgeeigneter Masterstudiengang* kann nur gewählt werden, wenn die oder der Studierende zugleich in einem entsprechenden Lehramtsstudium immatrikuliert ist (LehramtPlus), oder sie oder er einen entsprechenden lehramtsgeeigneten Bachelorstudiengang (mit Leistungsnachweisen von mindestens 60 ECTS-Punkten und einer Mindestnote von 2,9) oder das entsprechende Staatsexamen bereits erfolgreich absolviert hat.

1.2. Qualifikationsziele

Die in den BA-Studiengängen erworbenen Kompetenzen werden bei insgesamt gleicher Zielsetzung weiter ausgebaut und vertieft, wobei forschendes Lernen stärker in den Mittelpunkt tritt; insbesondere wird das Bewusstsein für die Einbettung des Fachs in unterschiedliche außer- und überfachliche Diskurszusammenhänge und Theorieangebote und den daraus folgenden Methodenpluralismus weiter ausgearbeitet. Insgesamt gelten auch für das Studium der Germanistik in den Master-Studiengängen die Ziele der individuellen fachlichen Profilierung durch einen hohen Grad freier Wahlmöglichkeiten, der gegenüber dem Bachelorstudium stärker ausgeprägten Forschungsorientierung sowie komplementär zur Möglichkeit der Spezialisierung die Herstellung von fachübergreifenden Bezügen innerhalb eines bewusst wertebezogenen, ganzheitlichen Umgangs mit Wissenschaft.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Absolventinnen und Absolventen werden mit Abschluss ihres Studiums zur Promotion befähigt.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

In allen Profilen:

Das Studium bereitet weniger auf ein konkretes Berufsbild vor, als berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die für zahlreiche gesellschaftliche Felder von Relevanz sind. Die erlernten Fähigkeiten qualifizieren nicht nur für eine wissenschaftliche Karriere oder für das Lehramt, sondern ebenso für Tätigkeitsfelder in Kultureinrichtungen (z.B. Museen, Archive etc.) und politischen Organisationen (z.B. Stiftungen, Parteien, NGOs), im Bereich des Sprachunterrichts und der Erwachsenenbildung, im Verlags- und



Bibliothekswesen, im Journalismus, aber auch in Unternehmen und freier Wirtschaft (z.B. interne und externe Kommunikationsabteilungen, Nachhaltigkeitsmanagement, Terminologiemanagement etc.).

Speziell im lehramtsgeeigneten Profil:

Durch den Masterabschluss, welchen Absolventinnen und Absolventen neben dem Staatsexamen erwerben, wird Absolventinnen und Absolventen der Einstieg in außerschulische Berufsfelder erleichtert. Die daraus resultierende Erweiterung der beruflichen Perspektiven bietet insbesondere Mehrwert für Studierende, bei denen eine spätere Anstellung als Lehrerin oder Lehrer nicht das einzige erwünschte Berufsziel oder aufgrund fehlender Nachfrage schwierig ist. Ein mögliches Arbeitsfeld ist der außerschulische Bildungsbereich, weitere Möglichkeiten erschließen sich den Absolventinnen und Absolventen in Abhängigkeit von den gewählten Fächern.

Speziell im Profil Aisthesis. Kultur und Medien:

Durch den speziellen Profillbereich Aisthesis eröffnen sich Absolventinnen und Absolventen insbesondere berufliche Möglichkeiten in den Feldern Kultur und Medien.

2. Aufbau des Teilstudiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Im flexiblen Profil und im Profil Aisthesis. Kultur und Medien:

Folgende Teildisziplinen des Fachs Germanistik können im Profil Flexibler Masterstudiengang und im Profil Masterstudiengang Aisthesis. Kultur und Medien absolviert werden:

1. Ältere Deutsche Literatur im Umfang von bis zu 40 ECTS-Punkten,
2. Neuere Deutsche Literatur im Umfang von bis zu 65 ECTS-Punkten,
3. Deutsche Sprachwissenschaft im Umfang von bis zu 40 ECTS-Punkten.

Im lehramtsgeeigneten Profil:

Das Fach Germanistik kann im Interdisziplinären Masterstudiengang der KU im Profil Lehramtsgeeigneter Masterstudiengang (LehramtPlus) studiert werden:

1. in der Ausrichtung Realschule im Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten,
2. in der Ausrichtung Gymnasium im Umfang von mindestens 35 ECTS-Punkten.

Für das Fach Germanistik müssen aus der Teildisziplin Neuere deutsche Literatur und mindestens einer der beiden Teildisziplinen Ältere Deutsche Literatur und Deutsche Sprachwissenschaft inklusive dem Bereich Fachdidaktik Deutsch Module im Umfang von insgesamt mindestens 30 ECTS-Punkten erfolgreich absolviert werden.



2.2. Pflichtbereich

Nur im lehramtsgeeigneten Profil gibt es ein Pflichtmodul. Hier ist folgendes Pflichtmodul aus dem Fach Didaktik Deutsch erfolgreich zu absolvieren:

Deutschdidaktik Aufbaumodul: 5 ECTS-Punkte

Mit den vertieften Kenntnissen ausgewählter Konzeptionen der Sprach- und Literaturvermittlung steigt die Fähigkeit zum sachgerechten Umgang mit fachdidaktischer Theoriebildung bezogen auf Sprach-, Lese-, Literatur- und Mediendidaktik. Dies erlaubt die vertiefte Reflexion exemplarischer Themen aus der Literatur-, Medien- oder Sprachdidaktik sowie Theaterdidaktik. Die Studierenden werden fähig zur empirischen Einholung fachbezogener Aspekte.

2.3. Wahlpflichtbereich

Teildisziplin Ältere Deutsche Literaturwissenschaft

1. ÄdL Aufbau Literaturgeschichte: 5 ECTS-Punkte

Im Rahmen einer Vorlesung vertiefen die Studierenden ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse an exemplarischen Werk- und Gattungscorpora der alt-, mittel- oder frühneuhochdeutschen Periode im Zusammenhang des jeweiligen medialen und kulturellen Zeitkontextes. Die Hausarbeit bearbeitet einen oder vergleichend mehrere Volltexte aus diesem Gegenstandsbereich im Verfolg eines nach Maßgabe der Forschung drängenden Desiderats.

2. ÄdL Forschungsmodul: 10 ECTS-Punkte

Durch die Mitarbeit an einem aktuellen Forschungsprojekt oder die Entwicklung eines eigenen kleinen Projekts erhalten die Studierenden Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen selbstständig in der Forschung anzuwenden und weiterzuentwickeln.

3. ÄdL Vertiefung Text im Kontext/Lektüre: 5 ECTS-Punkte

Die Übung markiert die Position ausgewählter fiktionaler oder (etwa am Beispiel der Fachprosa) faktographischer Texte in ihren diachronen und synchronen Gattungsdiskursen, medialen Präsentationsformen und historischen Kontextualisierungen.

4. ÄdL Vertiefung Text und Kultur: 5 ECTS-Punkte

Die Studierenden vertiefen ihre philologischen und hermeneutischen Zugänge zu ausgesuchten Klassikertexten der älteren deutschen Literatur vor allem in methodischer Hinsicht und verfolgen ihre literarische Rezeptions-, Wirkungs- und Forschungsgeschichte bis in die Gegenwart.

5. ÄdL: Medialität/Intermedialität: 5 ECTS-Punkte

Die Studierenden eignen sich theoriegeleitet-methodologische, historisch-hermeneutische und praktisch-applikative Zugänge zu vergangenen und gegenwartsbezogenen Realisationsformen von Medialität/Intermedialität im literatur-, sozial- und kulturhistorischen Prozess an; sie bilden den Sinn aus für die besonderen



Thematisierungs- und Reflexionschancen medialer und intermedialer Phänomene und Gesetzlichkeiten durch das Medium fiktionaler Literatur; sie erarbeiten performanzorientierte und bewusst (multi)medial strukturierte Präsentationsformen.

6. ÄdL Aufbau Vertieftes Textverständnis/Lektüre: 5 ECTS-Punkte

Die Übung zielt auf die Intensivierung der Textkenntnisse v.a. im Hinblick auf Gattungs-, Diskurs- und Traditionszusammenhänge und erweitert die literatursystematischen Analyse- und Deutungskategorien unter Einbezug des aktuellen Forschungsstandes.

7. ÄdL Vertiefung wissenschaftliche Präsentation: 5 ECTS-Punkte

Die Studierenden erarbeiten eine differenzierte und methodisch reflektierte Präsentation komplexer Fachinhalte und Forschungspositionen zur Vermittlung inhalts-, theorie- und verfahrensbezogenen Wissens an die fachwissenschaftliche Öffentlichkeit.

Teildisziplin Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

1. NdL Aufbau Literaturgeschichte 1: 10 ECTS-Punkte

Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zu historischem Denken, indem sie sich einen Überblick über einen großen Abschnitt der deutschsprachigen Literaturgeschichte erarbeiten; so gewinnen sie Einsicht in die multifaktoriellen Zusammenhänge, welche die literarischen Werke mit ihrem politischen, sozialen, medialen und kulturellen Umfeld verbinden, sowie in die historische Dynamik, mit der einzelne Strömungen und Epochen miteinander rivalisieren und einander ablösen. In der Hausarbeit vertiefen sie ihre Fähigkeit, eine Argumentation stringent aufzubauen, konsequent durchzuführen und klar zu formulieren.

2. NdL Aufbau Literaturgeschichte 2: 5 ECTS-Punkte

Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, größere Abschnitte der Literaturgeschichte zu überblicken, die multifaktoriellen Einbindungen der Literatur zu erkennen und die historische Dynamik der Literaturgeschichte zu entziffern. Die Einsicht in einen weiteren großen Abschnitt der Literaturgeschichte befördert die Fähigkeit, grundsätzlich historisch zu denken, und erweitert die Rahmenkenntnisse, die für eine angemessene Wahrnehmung konkreter Werke, Formen und Epochen notwendig sind.

3. NdL Literarhistorisches Themen-Modul: 5 ECTS-Punkte

Die in den Pflichtmodulen erworbenen literaturhistorischen Kenntnisse und Kompetenzen werden an Themen erweitert, spezifiziert und vertieft, die verschiedene Epochen, Gattungen, Formen oder Zugangsweisen verknüpfen.

4. NdL: Medialität/Intermedialität: 5 ECTS-Punkte

Die Studierenden eignen sich theoriegeleitet-methodologische, historisch-hermeneutische und praktisch-applikative Zugänge zu vergangenen und gegenwartsbezogenen Realisationsformen von Medialität/Intermedialität im literatur-, sozial- und kulturhistorischen Prozess an; sie bilden den Sinn aus für die besonderen Thematisierungs- und Reflexionschancen medialer und intermedialer Phänomene und Gesetzlichkeiten durch das Medium fiktionaler Literatur; sie erarbeiten performanzorientierte und bewusst (multi)medial strukturierte Präsentationsformen.



5. NdL Forschungsmodul: 10 ECTS-Punkte

Durch die Mitarbeit an einem aktuell laufenden Forschungsprojekt oder die Entwicklung eines eigenen kleinen Projekts erhalten die Studierenden Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen selbstständig in der Forschung anzuwenden und weiterzuentwickeln.

6. NdL Projektmodul: 10 ECTS-Punkte

Durch die Mitarbeit an einem Projekt, das außerhalb der kontinuierlich angebotenen Lehr- und Arbeitsformen liegt (Ausstellung, Internetpräsentation u.ä.), erhalten die Studierenden Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen selbstständig forschend und vermittelnd anzuwenden und weiterzuentwickeln.

7. NdL Vertiefte Textanalyse: 5 ECTS-Punkte

Im Zentrum steht die Erweiterung und Vertiefung der hermeneutischen Praxis: genaue, detaillierte Wahrnehmung und differenzierte Interpretation literarischer Werke unter Anwendung literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe sowie Distanzierung von eigenen Vorannahmen, die das Anerkennen historischer, kultureller und individueller Andersheit ermöglicht.

8. NdL Vertiefung Poetik, Rhetorik, Literaturtheorie: 5 ECTS-Punkte

In der Auseinandersetzung mit exemplarischen theoretischen Texten wird die Fähigkeit erweitert und vertieft, die Beschaffenheit von Literatur, Literaturrezeption und Literaturwissenschaft grundsätzlich theoretisch und historisch zu reflektieren.

9. NdL Vertiefung Literatur und Film: 5 ECTS-Punkte

Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Film und Fernsehen in ihrer medialen und historischen Spezifik zu erschließen sowie in ihrer medialen Differenz zu wie in ihrer historischen Interdependenz mit der Literatur zu begreifen.

Teildisziplin Deutsche Sprachwissenschaft

1. DSpW Vertiefte Spezialisierung: 5 ECTS-Punkte

Es wird vertieft und spezialisiert ein Thema aus dem Bereich der deutschen Sprachstruktur, ihrer Verwendung oder ihrer Geschichte behandelt, wobei es sich auch um eine Frage der Sprachtypologie (ausgehend vom Deutschen) handeln kann. Dabei steht die Diskussion verschiedener Theorien und Methoden zur Beschreibung und Erklärung von Sprachstrukturen und Sprachwandel im Vordergrund. Die Studierenden erwerben vertiefte und spezialisierte Analysekompetenz in thematisch und methodisch verschiedenen gegenwartssprachlichen oder sprachgeschichtlichen Schwerpunkten der deutschen Sprachstruktur und ihrer Verwendung (einschließlich Varietäten), einen vertieften und spezialisierten Überblick über die innere und äußere Geschichte und Vorgeschichte der deutschen Sprache sowie über ihre typologische Einordnung, Kompetenz zur Beurteilung verschiedener Theorien und Methoden zur Beschreibung und Erklärung von Sprachstrukturen und Sprachwandel und erweiterte Fähigkeiten zur Entwicklung und Beantwortung von eigenen wissenschaftlichen Fragestellungen.



2. DSpW Kollegmodul: 5 ECTS-Punkte

Gegenstand dieses Moduls ist ein vertiefter Blick auf die Feinstruktur der deutschen Gegenwartssprache und ihres Gebrauchs in verschiedenen Sprechsituationen und Textsorten (einschließlich Spracherwerb) sowie auf verschiedenen historischen Sprachstufen des Deutschen und anderer germanischer Sprachen auf allen Ebenen der Sprache. Dabei kann es sich auch um Varietäten der deutschen Sprache in Gegenwart und Geschichte handeln (Dialekte, Soziolekte, Funktiolekte im Kontrast zur Standardsprache, sprachliche Variation als Erscheinungsform von Sprachwandel, Spracherwerb in verschiedenen Sprachen bzw. Varietäten oder Vergleich des Deutschen mit anderen Sprachen in Gegenwart und Geschichte). An einem dieser thematisch und methodisch verschiedenen gegenwartssprachlichen oder sprachgeschichtlichen Schwerpunkte der deutschen Sprachstruktur und ihrer Verwendung erwerben die Studierenden eine vertiefte und spezialisierte Analysekompetenz, wobei es sich speziell auch um die Fähigkeit, die Abhängigkeit des Sprachgebrauchs von der Sprechsituation bzw. Textsorte auch in komplizierten Konstellationen zu erkennen, das Erkennen des Sprachgebrauchs und Spracherwerbs als Motor des Sprachwandels, die Bewusstheit für Verlauf und Probleme des Spracherwerbs, das Erkennen verschiedener gegenwartssprachlicher und historischer Varietäten des Deutschen handeln kann.

3. DSpW Forschungsmodul: 5 ECTS-Punkte

Im Rahmen des Moduls setzen sich die Studierenden intensiv mit den verschiedensten Aspekten des Sprachsystems und seiner Verwendung in Gegenwart und Geschichte sowie mit dem Vergleich des Deutschen mit anderen Sprachen auseinander. Die Studierenden haben im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Thema ausgewählt. Je nach den speziellen Anforderungen wenden sie zur Bearbeitung ihres Themas die einschlägigen heuristischen Methoden sprachwissenschaftlicher Grundlagenforschung oder empirische Methoden wie z.B. Informantenbefragungen an. Die Ergebnisse werden im interdisziplinären Forschungskolloquium der Sprachwissenschaften präsentiert. Die Studierenden verbreitern und vertiefen dadurch ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und entwickeln Kompetenzen im vergleichenden und kontrastiven Umgang mit verschiedenen Sprachphänomenen und den dabei angewandten Methoden. Durch die Präsentation des Themas ihrer Masterarbeiten verbessern die Studierenden darüber hinaus ihre Präsentationstechnik, indem sie üben, Fachvertretern und Studierenden ihre Schlussfolgerungen und deren Beweggründe auf dem aktuellen Forschungsstand in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln und sich mit ihnen über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen.

4. DSpW Sprachwissenschaftliche Analyse Master: 5 ECTS-Punkte

An sprachwissenschaftlichen Analyseaufgaben aus dem Bereich der Sprachgeschichte erwerben die Studierenden die vertiefte Fähigkeit zur problemlösenden Anwendung linguistischer Modelle und Theorien auf konkrete Fragestellungen.

5. DSpW Wissenschaftliche Lektüre Master 5 ECTS-Punkte.

An Inhalten bzw. Themen, die zusammen mit dem Modulprüfer festgelegt werden, vertiefen die Studierenden ihre sprachwissenschaftlichen Kompetenzen auf dem Weg der selbstgeleiteten Lektüre und fassen die Ergebnisse in einer schriftlichen Hausarbeit zusammen.



2.4. Praxisbezug

Ein Praktikum ist im Masterstudiengang Germanistik/Deutsch nicht verpflichtend vorgesehen.

2.5. Ausgestaltung der Internationalisierung

Die Eichstätter Germanistik pflegt Kontakte zu verschiedenen Universitäten nicht nur im europäischen Raum. Hervorzuheben ist die Germanistische Institutspartnerschaft mit zwei brasilianischen Universitäten, in die die Eichstätter Germanistik eingebunden ist (UFRGS Porto Alegre und UFPEL Pelotas). Auch in der Germanistik empfiehlt sich ein Auslandssemester, denn es erweitert den eigenen Horizont um wertvolle neue Erfahrungen. Eine Übersicht der Partneruniversitäten im Erasmus+-Raum und darüber hinaus bietet das [International Office](#).



D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Die Besonderheit eines Studiums an der KU liegt darin, dass die Freiheit der Wissenschaft mit der Reflexion auf die Ergebnisse der Forschung für die Lebensführung ebenso wie für gesellschaftliches Handeln in nachdrücklicher Weise verknüpft wird, so dass zugleich fachliche Kompetenzen vermittelt und soziales Engagement gefördert werden. Entsprechend wird im Fach nicht nur die Wissenschaft der deutschen Sprache und Literatur unterrichtet. Vielmehr werden den Studierenden Grundlagen für den verantwortlichen und kritischen Umgang mit Sprache und Texten in privaten und öffentlichen Situationen vermittelt.